

Krankheit	Erkennung	Auslöser	Maßnahme/Vorbeugung
Augenerkrankung	Auge gerötet/trüb, geschwollen, Augenausfluss	Bakterien, Verletzung, Vitamin A Mangel	Vitaminversorgung beachten, gefährliche/spitze Gegenstände im Terrarium beseitigen
Abzess (Eiteransammlung)	Schwellung an Gliedmaßen, Kopf usw., Nahrungsaufnahmeverweigerung, abnormale Bewegungen, apathisch	Entzündung verursacht durch Bakterien	Tierarzt aufsuchen
Autotomie	Tier wirft Schwanz ab. Es bildet sich ein neuer Schwanz (Regenerat) allerdings gibt es auch Arten bei denen sich der Schwanz nicht mehr nachbildet z.B. Kronengecko	Stress, Kämpfe, anfassen des Schwanzes	Stress vermeiden, Tier nie aus Terrarium holen, unverträgliche Tiere trennen
Bissverletzung	Offene Hautstellen und Verletzungen erkennbar	Rangkämpfe, Paarungbeisereien, Futterkampf	Tiere separieren, bzw. einzeln füttern
Darm-/Kloaken-/Hemipenis-/Legedarmvorfall	Schleimhaut hängt aus Kloake hervor	Zu starkes pressen beim Kotabsatz oder Eiablage, Parasitenbefall, häufige Begattungsversuche	Tier auf feuchtes Tuch setzen und sofort zum Tierarzt
Häutungsprobleme	Tier kann die Haut nicht abstreifen, kleine Hautfetzen und hängen am Körper	mangelnde Luftfeuchtigkeit, Vitaminmangel, Pilzkrankung	Temperatur und Luftfeuchtigkeit kontrollieren, ausreichend Vitamine und Mineralstoffe zuführen
Knochenbruch	Tier bewegt sich abnormal oder gar nicht, vermeidet Belastung eines bestimmten Körperteils, ist apathisch, verweigert Nahrungsaufnahme	Verletzung durch Gegenstände oder Sprünge	Tiere nicht aus dem Terrarium holen, Verletzungsgefahren beseitigen
Legenot:	Tier verweigert Nahrungsaufnahme, ist apathisch, macht ständig Probeabgaben und bricht diese ab, Bauchbereich stark geschwollen	Stress, nicht geeignete Eiablageplätze, zu früh verpaartes Weibchen, Eier zu groß, Kalziummangel	Auf ausreichende Kalziumversorgung achten, Stress vermeiden, Eiablageplätze einrichten, nicht zu früh verpaaren. Bei Legenot ist schnelles Handeln angesagt, das ist ein lebensbedrohlicher Zustand für das Weibchen. <b>Sofort zum Tierarzt!</b>
Maulfäule	Schleim und stinkender Geruch in der Maulhöhle, Krusten am Maul, Tier verweigert Nahrungsaufnahme	Durch Bakterien oder Pilze infizierte Verletzung am Maul, mangelnde Hygiene im Terrarium	auf Hygiene achten, kleine Wunden behandeln oder beim Tierarzt untersuchen lassen
Nekrose:	Gliedmaßen sind dunkel verfärbt, Reflexe in dem Bereich bleiben aus	Verletzungen, Häutungsreste, Kalziumübersorgung (Verkalkung, Durchblutungsstörungen)	Häutungsreste entfernen, Verletzungsgefahren beseitigen, Kalzium nicht überdosieren
Endoparasiten(Innenparasiten):	Stark riechender, dünnflüssiger, verfärbter Kot, apathisch, verweigert ganz oder zum Teil die Nahrungsaufnahme, stockendes Wachstum, frisst Sand, ausbleibender Stuhlgang	Durch Futtertiere, Vergesellschaftung mit neuen Tieren (Wildfänge), verschmutztes Wasser	Quarantäne bei neuen Tieren einhalten, regelmäßig Kotprobe vom Tierarzt untersuchen lassen
Ektoparasiten(Außenparasiten):	Tier kratzt sich verstärkt oder ist apathisch. Ektoparasiten sitzen bevorzugt in Achselhöhlen, an Augen und Ohren sowie an der Kloake.	Mangelnde Hygiene, ungereinigte Einrichtungsgegenstände, infizierte Futtertiere	Regelmäßig Reinigung des Terrariums, neue Einrichtungsgegenstände gründlich reinigen, neue Pflanzen vorher mit klarem Wasser gründlich reinigen
Pilzbefall:	Tier kratzt sich ständig an Einrichtungsgegenständen wie Wurzeln/Steine usw., hat Häutungsprobleme, Bläschenbildung auf der Haut, Haut ist verfärbt und löst sich ab	Luftfeuchtigkeit zu hoch, infizierte Einrichtungsgegenstände	Tierarzt aufsuchen, Terrarium gründlich reinigen, Luftfeuchtigkeit überprüfen
Rachitis:	Deformierte Gliedmaße, verkrümmte Wirbelsäule, dicke Gelenke, Probleme beim Laufen, Nahrungsaufnahmeverweigerung, apathisch	MUV-Lichtmangel (wichtig für die Bildung von Vitamin D3), Vitamin- und Mineralstoffunterversorgung. Weibchen benötigen für die Eiausbildung mehr Kalzium	Ausreichend Vitamin- und Mineralstoffe zuführen z.B. Sepiaschale, Korvimin ZVT und UV-Licht verwenden
Vitaminmangel:	apathisch, Häutungsprobleme, Hautblässe	Unterversorgung an Vitamin und Mineralstoffpräparaten	Ausreichende Zugabe von Vitamin- und Mineralstoffpräparaten durch bestäuben der Futtertiere.
Verbrennungen:	Starke Rötungen, Blasenbildung, Haut dunkel verfärbt, Haut löst sich ab	Nicht gesicherte Beleuchtungsmittel, zu heiße Heizsteine oder Heizmatten, Abstand zu UV-Lampe zu gering	Lampen durch Schutzgitter sichern, Heizsteine mit Temperaturregler verwenden, Sicherheitsabstand von Lampen einhalten
Verstopfung:	Setzt keinen Kot/Harn ab, apathisch, Nahrungsverweigerung, Schwellung oder Verhärtung im Bauchbereich, Schmerzempfindlichkeit am Bauch	Zu große Futtertiere, Endoparasiten, Aufnahme von Bodensubstrat, zu wenig Flüssigkeitszufuhr	ausreichend mit Wasser versorgen, Kotproben regelmäßig kontrollieren lassen, Futtertiere sollten nie größer wie das Maul sein, geeignetes Bodensubstrat wählen
ZNS-Störung	Tier bewegt sich abnormal, fällt zur Seite, zuckt und krampft unkontrolliert	Vitaminunterversorgung, Paramyxovirusinfektion, Einschlusskörperchen Krankheit	Ausreichend Vitamine zuführen, bei neuen Tieren Quarantäne einhalten, den Tierarzt aufsuchen wenn Symptome auftreten